

(Abg. Döhler.)

(A) diesen Beschluß recht bald in Wirksamkeit treten lassen möge.

(Bravo!)

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Friedrich.

Abg. Friedrich: Meine sehr geehrten Herren! Der Herr Berichterstatter hat bereits betont, daß der Antrag im vorigen Landtage schon vorgelegen hat und daß er diesmal nur noch einmal das Hohe Haus beschäftigt, lediglich aus dem Grunde, weil eine befriedigende Lösung nicht zu konstatieren war. Wenn der Antrag diesmal eine andere Fassung erhalten hat, so ist das wohl lediglich der geehrten Deputation zu verdanken, welche in ihrer sachlichen, wohlwollen- den und eingehenden Weise die ganze Angelegenheit behandelt hat. Ich halte es deshalb für meine unbedingte Pflicht, der geehrten Deputation hierfür meinen wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Ich bin überzeugt, wie auch der Herr Vorredner bereits betont hat, daß man draußen im Lande dieses Vorgehen gleichfalls mit Wohlwollen begrüßen wird. Die Königl. Staatsregierung möchte ich aber nunmehr bitten, auch ihrerseits das Nötige dazu beizutragen und die Angelegenheit, wenn irgend möglich, recht bald dahin zu erledigen, daß das Abrufen der ^(B) Eisenbahnzüge in der früher geübten und von der Deputation vorgeschlagenen Weise recht bald seine Erledigung findet. Ich hoffe, daß es nicht wieder stückweise geschieht wie das letzte Mal, denn unter dem Worte „größere Stationen“ versteht man bekanntlich nicht bloß Stationen mit großen Stationsgebäuden, sondern auch Stationen wie beispielsweise Gaschwitz, Paunsdorf, Borsdorf mit ihren ziemlich unbequemen Unterführungen und mit einem Verkehr von ziemlich 100 Zügen pro Tag. Ich bitte die Königl. Staatsregierung nochmals, auch ihrerseits wohlwollend der Angelegenheit gegenüberzustehen und sie recht bald zu erledigen.

Präsident: Das Wort hat der Herr Abg. Gleisberg.

Abg. Gleisberg: Meine Herren! Wie schon der Herr Abg. Friedrich hervorgehoben hat, hat der Antrag Friedrich und Genossen in der Finanzdeputation B die eingehendste Beratung erfahren. Von Anfang an gingen ja die Meinungen etwas auseinander, und es war schwierig, zu einem bestimmten Antrage zu kommen, der das treffen sollte, was eigentlich gewünscht wurde. Es muß nun anerkannt werden, daß der Herr Berichterstatter sich die erdenklichste Mühe gegeben

hat, den Antrag so zu formulieren, daß er alle Wünsche, die geäußert worden sind, im vollsten Maße erfüllt. Die Deputation hat ja dann auch den Antrag einstimmig genehmigt, aber auch der Herr Antragsteller und die sonstigen Interessenten, die den Verhandlungen beigewohnt haben. Man darf wohl voraussetzen, daß die Kammer nunmehr auch dem Antrage beistimmen wird.

Meine Herren! Daß das mündliche Abrufen, wie es ja vielfach noch gehandhabt wird, allgemein als nicht ausreichend anerkannt wird, steht fest. Überall hört man die gleichen Klagen, daß nämlich auf großen Stationen das Abrufen durch die Abrufer nicht verstanden wird, dasselbe auch übereinstimmend bestätigt von größeren Stationen, auch außerhalb Sachsens. Es sind ja, um die Angelegenheit zu fördern, verschiedentlich Auskünfte eingeholt worden, und das ist von allen Seiten ausdrücklich bestätigt worden.

Meine Herren! Es möchten also einheitliche Vorkehrungen getroffen werden betreffs des Abrufens, die nun je nach den örtlichen Verhältnissen in mechanischen Einrichtungen einfacher oder komplizierter Art bestehen, je nachdem es die Verhältnisse bedingen. Die mechanischen Einrichtungen, die man bis jetzt auf den einzelnen Bahnhöfen hat, haben sich entgegen ^(D) den sonst aufgestellten Behauptungen bewährt. Nach dieser Richtung hin sind auch mehrfach Fragen gestellt worden, und die Auskünfte haben ergeben, daß die mechanischen Einrichtungen, soweit sie bestehen, allenthalben den Erwartungen entsprochen haben. Es war bei den Beratungen in der Deputation auch darauf hingewiesen worden, daß die mechanischen Einrichtungen, die wir in Sachsen haben, insbesondere in Riesa — das ist wiederholt gesagt worden — nicht immer den Anforderungen entsprochen hätten. Ja, meine Herren, es ist eben eine neue Sache, und bei allen derartigen Einrichtungen muß man gewisse Kinderkrankheiten durchmachen. Wenn man erst eine längere Zeit wird haben vergehen lassen können, wird mancher Fehler, der jetzt noch besteht, ausgemerzt werden können.

Es ist dann weiter bei der Beratung in der Deputation von den Herren Regierungskommissaren darauf hingewiesen worden, die mechanischen Einrichtungen wären zu teuer. Meine Herren! Das kann doch nicht anerkannt werden. Es sind uns heute von dem Herrn Abg. Koch einzelne Bilder vorgelegt worden, die derartige mechanische Einrichtungen in der einfachsten Weise darstellen. Ich betone, es ist das zu-